

Veranstaltung	Barrierefreiheit im Internet
Dozent	PD Dr. Wolfgang Krebs
Institution	Universität Erlangen-Nürnberg
Zeitraum / <i>period</i>	WS 2012
Einzelheiten / <i>details</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Proseminar, 2 SWS, ECTS-Credits • für Anfänger geeignet / <i>suitable for beginners</i> • geeignet als Schlüsselqualifikation / <i>key skills</i> • Einzelunterricht nach Bedarf / <i>Individual Lessons as needed</i> • Unterrichtssprache Deutsch und Englisch / <i>Language german and english</i> • Anmeldung bis / <i>registration</i>: 31.12.2012 Dr. Wolfgang Krebs (wkrebs@wk-wkw.de) • Institution: Zentralinstitut für Angewandte Ethik und Wissenschaftskommunikation (ZIEW) • Blockseminar, Termine nach Vereinbarung / <i>by appointment</i> • Kontakt: Dr. Wolfgang Krebs, Tel. (mobil) 0170-2140100, Email: wkrebs@wk-wkw.de

Beschreibung

Barrierefreiheit beruht auf der Idee der Inklusion bei der Ausgestaltung der neuesten Kommunikationssysteme. Sie berücksichtigt (als Zielgruppe) benachteiligte Personengruppen und stellt für die aktiv Gestaltenden eine Aufgabe dar, das Netz und den Computer verfügbar zu halten. Barrierefreiheit im Internet, englisch *accessibility*, ist übrigens ein weit zu fassender Begriff, der sich keineswegs ausschließlich auf die Bedürfnisse von behinderten Menschen bezieht: Er meint für dieses Proseminar die uneingeschränkte und schnelle Nutzbarkeit des vernetzten Computers.

Dabei ist der technische Zugang zu Online-Inhalten ebenso wichtig zu nehmen wie die Sprachgestaltung und die Rücksichtnahme auf behinderte Menschen. Das Proseminar vermittelt Kenntnisse, wo im Internet sich Barrieren aufbauen, welche Gründe es dafür gibt, wie den Stockungen des Informationsflusses zu begegnen ist. Im Einzelnen (Auswahl):

1. barrierefreies Layout (Farben, Schriften, Platzierung), Style Sheets, logische Strukturen,
2. zulängliche Fasslichkeit: Textstil Manierismus im Webdesign,
3. Barrierefreiheit in den verschiedenen Formaten (auch PDF),
4. Relation Text / Grafik / Video

Themen des Proseminars sind auch die Richtlinien, die es für barrierefreies Internet gibt.

Die Veranstaltung will nicht zu professionellen Programmierern/innen heranbilden, sondern ein Grundverständnis für die Probleme wecken, die es in Bezug auf barrierefreies Gestalten auch über die Quellcode-Frage hinaus gibt. Praktische Anwendungen der Kenntnisse ergeben sich schon aus den vielfältigen Anforderungen im Umgang mit Webinhalten, etwa bei der Pflege von Webseiten arbeitgebender Unternehmen.

Arbeitsplan

1	Einleitung Internet – Begriff Barriere – Barrierefreiheit
2	›Beabsichtigte‹ Barrieren Strafrecht - Zensur im Internet - CAPTCHA
3	Technische Barrieren Internet – Hardware-Software-Probleme
4	HTML, CSS, XML Markup – Dynamisches HTML – Cascading Style Sheets
5	Gliederungsprinzipien Frames - Orientierungspunkt (skiplink) - ARIA
6	Barrierefreie Navigation Weiterleitungen – Liste – Coolmenu – Java
7	Layout-Barrieren Skripte – Browser – Eigene Formatierung
8	Das Farben- und Kontrastproblem RGB-Farbraum – Farbfehlsichtigkeit – Farben-Barrieren
9	Grafiken zwischen Barrierefreiheit und Benutzbarkeit Abbildung - Video – Grafik-Information – ALT-Attribut
10	Formulare Formularstruktur – Label – Belegung
11	Barrieren durch Fremdsprachen Sprachbarrieren – »Denglisch« – Übersetzer im Web
12	Webseiten-Dynamik DHTML – Javascript – Event-Handler – Unerbetene Änderungen
13	Usability – Sonderprobleme Manierismus – Werbung – Sprache und Stil
14	Barriere-Check Software – Testverfahren – Richtlinien – Online-Werkzeuge
15	Schlussbetrachtung